

53.

Thüringen, 1405 November 11.

« Wolffhart von Brandis der elter, fryherr»,¹ entscheidet
in Streitigkeiten zwischen Ludesch und Raggal wegen Weide,
Marken und Gemeinderechten.

Original im Vorarlberger Landesarchiv n. 4180 (Gemeinde Ludesch). Pergament 35 cm lang x 56. — Siegel des v. Brandis: schwarz, rund, 3,5 cm, Rand beschädigt, Siegelbild und Umschrift ganz verwischt. — Rückseite: Regest der Urkunde (ausführlich) aus dem 19. Jahrh.

Druck: Kleiner, Urkunden zur Agrargeschichte Vorarlbergs (1928) S. 26.

Regest: Fischer, Archivberichte aus Vorarlberg, 37. Jahresbericht des Vorarlberger Museumsvereins, S. 76, n. 949; Grabherr, Blumenegg, 44. Jahresbericht d. Vbg. Museumsv., S. 152.

Erwähnt: Bilgeri, Die Vorarlberger Landgemeinden bis zur bayrischen Zeit, 1953, S. 5.

1 Wolffhart II. von Brandis, seit dem 1. September 1405 Pfandinhaber der Herrschaft Blumenegg, zu der Ludesch und Raggal gehörten. Die Verpfändung geschah durch den Stiefbruder Wolffharts, den Bischof Hartmann von Werdenberg.

54.

1406 Dezember 20.

Cuntz Klingenberg sesshaft zu dem Torkel zu Thüringen,¹ dem «Grauff Hartman² von Werdenberg von Sangans, von Gottes gnaden Byschoff ze Cur» um 30 Pfund sein Gut auf Muntylene³ versetzt hat, bestätigt die Wiedereinlösung dieses Gutes.

Original im Vorarlberger Landesarchiv n. 4940 (Vogteiamt Bludenz). Pergament 14 cm lang x 30. — Siegel des Hainz Blatter,⁴ Landammann im Walgau: gelbes Rundsiegel, 3,5 cm, spitzovaler Schild mit Hauszeichen X|. Umschrift beschädigt: . INRICI . DCI . PLATTER . MIST . IN . W . . —

1 Thüringen, Walgau, Vorarlberg.

2 Graf Hartmann, Bischof von Chur, seit 1405 nicht mehr im Besitz von Blumenegg (Verpfändung an Wolffhart von Brandis).